

Mein erstes  
Bibel-Bilderbuch

von Gott



# Gott schenkt uns die Welt

Am Anfang ist die Erde dunkel und leer. Gott sagt: „Es soll hell werden.“ Gott macht das Licht, den Tag und die Nacht. Dann sagt Gott: „Über der Erde soll ein blauer Himmel sein. Und auf der Erde soll es Meere und Land geben.

Dort sollen Blumen blühen und Bäume wachsen. Am Himmel sollen Lichter leuchten. Sonne, Mond und Sterne. Im Wasser sollen bunte Fische schwimmen und große und kleine Vögel sollen über die Erde fliegen. Auf der Erde sollen viele Tiere leben: Giraffen, Bären, Katzen, Pferde und Schnecken.“ Zuletzt sagt Gott: „Ich will Menschen machen, eine Frau und einen Mann. Sie sollen auf alles gut aufpassen.“ Gott schaut sich um und sieht: Es ist alles gut, so wie er es gemacht hat.

1. Mose / Genesis 1,1–2,4a



# Noah baut ein großes Schiff

Gott hat unsere Erde schön gemacht. Doch die Menschen streiten sich und haben Gott vergessen. Nur Noah lebt so, wie es Gott gefällt. Gott sagt zu Noah: „Ich werde eine große Flut schicken. Aber dich und deine Familie will ich retten. Bau ein großes Schiff, eine Arche. Nimm von allen Tieren zwei mit, ein Männchen und ein Weibchen.“ Noah macht alles so, wie Gott es sagt. Schon beginnt es zu regnen und zu regnen.

Das Wasser steigt immer höher, doch die Arche schwimmt sicher auf dem Wasser. Dann lässt Gott den Regen aufhören. Menschen und Tiere können wieder auf der Erde leben. Am Himmel ist ein bunter Regenbogen zu sehen. Gott sagt: „Das ist mein Zeichen, dass ich immer bei euch bleibe und die Menschen nie vergessen werde.“

1. Mose / Genesis 6,1–9,29



# Gott ruft und Abraham hört

Abraham und seine Frau Sara leben in der Stadt Haran. Abraham ist sehr reich. Er hat ein großes Haus und viele Schafe, Esel, Kamele und Ziegen. Es geht ihm gut hier. Eines Tages hört Abraham Gottes Stimme: „Abraham, geh fort von hier in ein fernes Land, das ich dir zeigen werde.“ Abraham vertraut Gott. Gemeinsam mit Sara macht er sich auf den Weg und sie finden mit Gottes Hilfe ein neues Zuhause.

Abraham und Sara sind schon sehr alt. Sie haben keine Kinder und sind sehr traurig darüber. Eines Nachts hört Abraham Gottes Stimme: „Abraham, zähle die Sterne am Himmel, wenn du sie zählen kannst. So viele Nachkommen sollst du haben. Bald schon wirst du einen Sohn bekommen.“ Abraham vertraut Gott, denn für Gott ist nichts unmöglich. Sara wird schwanger und schenkt Isaak das Leben.

1. Mose / Genesis 12,1-5; 15,2-6



# Josef und seine Brüder

Jakob hat zwölf Söhne. Doch seinen Sohn Josef hat er besonders lieb. Er schenkt ihm einen kostbaren Mantel. Die Brüder sind eifersüchtig. Sie werfen Josef in einen ausgetrockneten Brunnen.



Als Kaufleute vorbeikommen, ziehen die Brüder Josef heraus und verkaufen ihn. So kommt Josef nach Ägypten, wo er schwer arbeiten muss. Doch der König von Ägypten erkennt, dass Josef klug ist. Er macht ihn zu seinem Unterkönig. Josef lässt große Speicher bauen. Darin sammelt er Getreide für Brot. So muss keiner hungern. Eines Tages schickt Jakob seine Söhne nach Ägypten. Sie sollen dort Korn kaufen, weil die Menschen im Land Kanaan nichts mehr zu essen haben. Josef erkennt seine Brüder und verzeiht ihnen. Der Vater Jakob ist glücklich, dass die Familie wieder zusammen ist. So hat es Gott gewollt. Er hat Josef nicht im Stich gelassen.

1. Mose / Genesis 37; 39–47

# Mose führt Gottes Volk in die Freiheit

Mose hütet Schafe am Rand der Wüste. Eines Tages sieht er einen brennenden Dornbusch. Doch seltsam: Der Busch verbrennt nicht. Mose kommt näher und hört eine Stimme: „Mose, ich bin dein Gott, der Ich-bin-da. Meinem Volk geht es schlecht in Ägypten. Es lebt dort in Gefangenschaft und muss für den König arbeiten. Führe du die Israeliten in die Freiheit!“ Mose tut, was Gott ihm sagt, und mit Gottes Hilfe ziehen die Israeliten aus Ägypten fort.



Sie kommen an das große Schilfmeer. Hier geht es nicht weiter. Oh Schreck! Da kommen schon die Soldaten des Königs. Sie wollen die Israeliten zurückholen. Alle haben große Angst. Doch Gott ist bei ihnen. Ein starker Wind kommt auf und teilt das Meer. Frauen, Männer und Kinder können auf einem trockenen Weg hindurchziehen. Die Verfolger jedoch müssen ertrinken. So rettet Gott sein Volk.

2. Mose / Exodus 3,1–14,31



# Der kleine David und der Riese

David ist ein Hirtenjunge. Er lebt glücklich im Land Israel. Doch eines Tages wird das Land von Feinden überfallen. Einer der Krieger ist der Riese Goliath. Er ist groß wie ein Turm und stark wie zehn Männer. Goliath hat einen Speer, ein Schild und ein Schwert. Er ruft: „Wer will gegen mich kämpfen?“ Alle haben schreckliche Angst und keiner traut sich. Nur einer: der kleine David. Er weiß, dass Gott ihm helfen wird. David legt einen Kieselstein in seine Schleuder. Er zielt und trifft mitten auf die Stirn des Riesen. Goliath schwankt und fällt zu Boden. Die Feinde der Israeliten sind besiegt und fliehen. Alle freuen sich und danken Gott.

1. Samuel 17,1-58



## Daniel und die wilden Löwen

In Babylon regiert König Darius. Daniel ist sein bester Ratgeber, weil er sehr klug ist. Daniel glaubt fest an seinen Gott und betet jeden Tag zu ihm. Doch das ist in Babylon verboten, so steht es im Gesetz. Nur der König darf angebetet werden. Aber das tut Daniel nicht. Darum wird er zur Strafe in eine Grube mit wilden Löwen geworfen. Die Löwen brüllen, doch Daniel hat keine Angst. Er vertraut Gott und Gott schickt Hilfe.



Ein Engel hält das Maul der Löwen zu. Sie können Daniel nicht beißen. König Darius ist froh, dass Daniel in der Löwengrube nichts geschehen ist. „Dein Gott ist stark und mächtig“, sagt Darius. „Darum sollen von nun an alle Menschen im Land zu Daniels Gott beten.“

Daniel 6,2-29



## Jona im Walfischbauch

Jona bekommt von Gott einen Auftrag: „Geh in die Stadt Ninive! Die Menschen dort sind böse. Sag ihnen, dass sie ihr Leben ändern müssen.“ Aber Jona hört nicht auf Gott. Er fürchtet sich sehr, will nur ganz weit weg. Schnell läuft er zum Hafen und steigt in ein Schiff. Doch schon bald kommt ein großer Sturm auf. Das Schiff wird hin- und hergeworfen. „Ich bin schuld, weil ich nicht getan habe, was Gott mir gesagt hat“, sagt Jona zu den Seeleuten. „Werft mich ins Meer, dann seid ihr gerettet.“ Das tun die Seeleute und sofort hört der Sturm auf.

Ein riesiger Fisch kommt und verschluckt Jona. In seinem dunklen Bauch betet Jona zu Gott: „Bitte, hilf mir doch.“ Da spuckt der Fisch Jona an den Strand. Schnell läuft er nach Ninive und sagt zu den Menschen: „Ändert euch und lebt so, wie Gott es will.“

Jona 1,1–4,11



Kindgerecht nacherzählt und liebevoll illustriert,  
bringt dieses Buch schon den Aller kleinsten  
beliebte Geschichten aus dem Alten Testament der Bibel nahe:

Gott schenkt uns die Welt • Noah baut ein großes Schiff  
Gott ruft und Abraham hört • Josef und seine Brüder  
Mose führt Gottes Volk in die Freiheit • Der kleine David und der Riese  
Daniel und die wilden Löwen • Jona im Walfischbauch

**CE** © 2024 Butzon & Bercker GmbH,  
Hoogeweg 100, 47623 Kevelaer,  
Deutschland, [www.bube.de](http://www.bube.de)  
Alle Rechte vorbehalten.

**Texte:** Cordula Janusch  
**Illustrationen:** Susanne Schulte

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

BUTZON  BERCKER



 DEUTSCHE  
BIBEL  
GESELLSCHAFT

